

Informationen zur Blauzungenkrankheit

Von der Blauzungenkrankheit betroffen sind alle domestizierte bzw. wild lebende Wiederkäuer wie: Schafe, Ziegen, Rinder, Dam- Reh- und Rotwild und Neuweltkameliden wie: Lamas, Alpakas, Vicunas und Guanacos;

Erreger: Orbivirus (Fam. Reoviren) mit 29 Serotypen.
In Deutschland wurde der Serotyp 8 isoliert. In der Schweiz sind Fälle mit dem Serotyp 4 beschrieben.

Blauzungenkrankheit ist anzeigepflichtig
wegen schneller Ausbreitung
hohe wirtschaftliche Schäden
erhebliche Auswirkungen auf den internationalen Handel

Vermehrung u. Übertragung:
durch Insekten der Gattung Culicoidae (mittlerweile auch in heimischem Mücken: *C. obsoletus*, *C. dewulfi* u. a. nachgewiesen),

Inkubationszeit 3-12 Tage,

Virämie, also die Zeitspanne in welcher das Virus im Blut nachgewiesen werden kann, kann beim kleinen Wiederkäuern 60 Tage anhalten, bei Rindern sind Viren im Blut ca. 70 Tage lang vorhanden.

Erste Antikörper sind bereits 7 Tage nach der Infektion nachweisbar.

Blauzungenkrankheit beim Rind

Zu Beginn der Infektion feststellbar ist meist verstärktes Speicheln, später entzündliche Rötungen mit Erosionen am Flotzmaul, die zirkulär um die Nasenöffnungen beginnen.

Nicht selten findet sich eine Entzündung beider Bindhäute der Augen und manchmal fällt das dritte Augenlid vor.

Meist schwach ausgeprägte, lokal begrenzte entzündliche Schwellungen u. Rötungen an der Zunge und zirkulär den Zahnhälsen Umschriebene, teils flächige Rötungen der Maulschleimhaut mit Erosionen am harten Gaumen

Die namensgebende („*Blauzunge*“) zyanotische Verfärbung der Zunge ist beim Rind noch seltener als beim Schaf zu beobachten.

Entzündungen im Bereich des Kronsaumes, des vorderen Bereichs des Zwischenklauenspaltes und der Sohlenflächen (Lederhautblutungen) am

Übergang zum Ballen führen beim Rind zu Lahmheiten bzw. wechselnder Belastung der Extremitäten („Trippeln“), Unterstellen der Extremitäten und vermehrtem Liegen.

Gelegentlich werden auch m. o. w. scharf abgegrenzte, palpatorisch wenig schmerzhaft Rötungen an den Zitzen bei Rindern beobachtet, die mit Trittverletzungen verwechselt werden können.

Blauzungkrankheit beim Schaf

Moderates Fieber bis 40,5 bzw. 41 °C

Nach 2-3 Tagen zeigen sich entzündliche Rötungen der Nasen und Maulschleimhäute sowie *Kopfödeme* in der Unterhaut des Nasenrückens, der Augenlider, an den Lippen und ventral am Unterkiefer als Folge von Gefäßwandzerstörungen.

Beim Schaf beobachtet man zunächst ein Absondern von der Herde, einen gekrümmten Rücken, vermehrtes Liegen bedingt durch Entzündungen im Bereich des Zwischenklauenspaltes und des Kronsaumes mit Unterstellen aller Gliedmaßen; im Gegensatz zur Moderhinke sind meist alle Extremitäten betroffen

Der Tod tritt bei Zuchtböcken nicht selten nach mehrtätiger Krankheitsdauer infolge eitriger Lungenentzündungen ein, die Lungenblutungen provozieren können.



Bild: @ Dr. Schubert, LRA GZ